



54. Rundbrief
21.1.2015



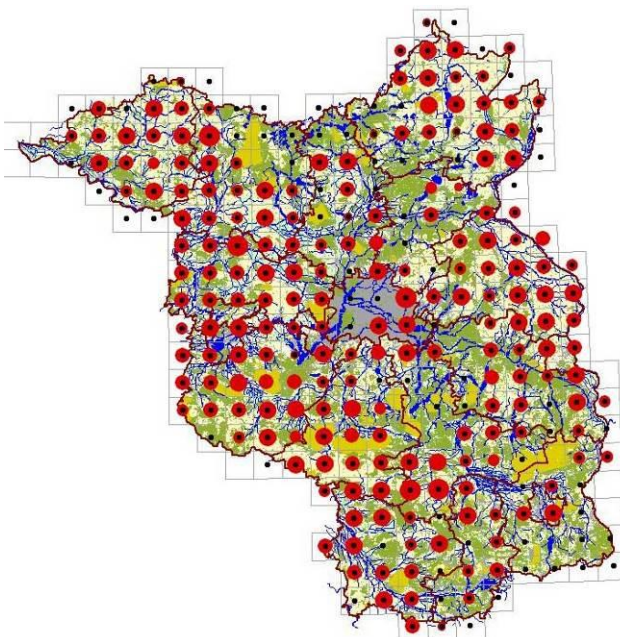
Liebe Mitglieder,

die letzte ABBO-Tagung liegt nun schon über zwei Monate zurück. Wie immer haben sich viele Mitglieder zu den Vorträgen und zu vielen Gesprächen am Rand getroffen. Mit rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war die Tagung gut besucht, aber doch geringfügig schwächer als in den Vorjahren. Das mag zum einen an einer Terminüberschneidung mit der Jahrestagung des Ornithologenverbandes Sachsen-Anhalt, zum anderen mit dem Streik bei der Deutschen Bahn zusammengehangen haben. Ein Bericht über die Tagung kann auf der Homepage der ABBO unter http://www.abbo-info.de/abbo_2014.php abgerufen werden, dort gibt es auch einige der Vorträge zum Herunterladen.

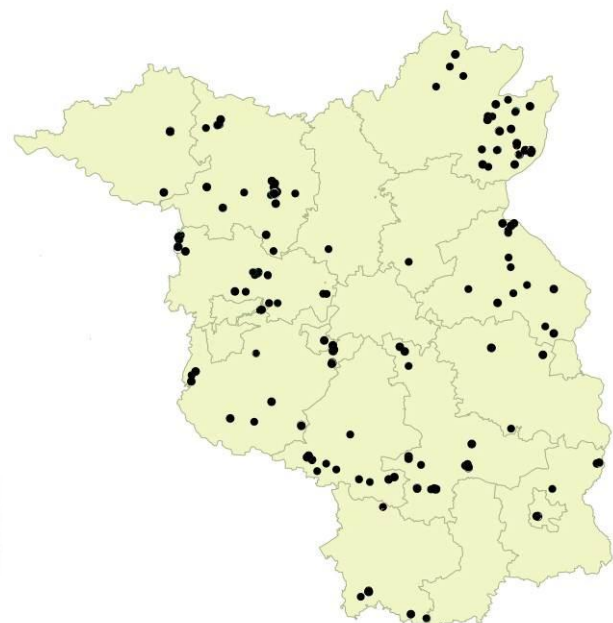
Aktuelles/Termine:

- **ABBO-Tagung 2015**
Die nächste ABBO-Tagung findet am Samstag, den 21. November 2015 in Blossin statt. Am Folgetag schließt sich wie gewohnt die Tagung der brandenburgischen Vogelberinger an. Bitte den Termin gleich vormerken! Vortragsanmeldungen werden bis Anfang August an Wolfgang Mädlow erbeten. Erstmals können auch Kurzvorträge (max. 10 Minuten) angemeldet werden, um auch kleinere Beiträge präsentieren zu können.

- **Haubenlerchen-Kartierung 2015**



Brutverbreitung der Haubenlerche nach ADEBAR-Kartierung 2005-2009



Haubenlerchen-Meldungen in www.ornitho.de 2013 und 2014 (nur Brandenburg)

Wie bereits angekündigt, ruft die ABBO im Jahr 2015 die Fachgruppen und interessierte Einzelpersonen zu einer landesweiten Kartierung der Haubenlerche auf. Ziel ist es, bei dieser stark zurückgehenden Art Vergleichsdaten zu 2004 zu erheben, als etwa ein Drittel der Landesfläche erfasst wur-

de. Das jeweilige Untersuchungsgebiet kann frei gewählt werden, sollte dann aber möglichst vollständig erfasst werden. Es können z.B. Altkreise oder Teile davon sein oder auch Messtischblätter. Dabei reicht es, punktuell geeignete Lebensräume wie landwirtschaftliche Anlagen, Gewerbegebiete oder Neubaugebiete zu kontrollieren, auf die sich die Haubenlerchen-Vorkommen beschränken. Kontrollen sollen zweimal im Abstand von mindestens einer Woche zwischen Mitte März und Ende April stattfinden. Wer bei der Erfassung mitmachen möchte, meldet sich bitte vorher mit Angabe des gewählten Untersuchungsgebietes beim Koordinator Bodo Rudolph (Eichelhof 3, 14797 Kloster Lehnin, bodo.rudolph.nahmitz@t-online.de). Der Erfassungsbogen mit genauer Methodenbeschreibung liegt diesem Rundbrief bei und kann neben weiteren Informationen auch unter http://www.abbo-info.de/2015_haubenlerche.php heruntergeladen werden. Darüber hinaus sind alle Beobachterinnen und Beobachter aufgefordert, ihre Zufallsbeobachtungen bei www.ornitho.de einzutragen oder der ABBO zu melden.

➤ **Exkursionsangebot: Strengsee und Mittlere Havel**

Die ABBO möchte in diesem Jahr wieder eine Exkursion durchführen und hofft, dass sich interessierte Ornithologen einfinden. Wir bieten eine Fahrradexkursion an. Die Exkursion startet am 23. Mai 2015 (Pfingstsonntag) am Hauptbahnhof in Brandenburg an der Havel um 9:10 Uhr. Ab Berlin Hbf fährt der RE 1 um 8:11 Uhr und kommt in Brandenburg Hbf um 8:57 Uhr an.

Ziel ist der Rietzer See und der Aussichtsturm auf den Götzer Bergen. Die Tour geht von Brandenburg über Rietz > Rietzer See-Prützer Bucht (Blaukehlchen) > Netzener Busch > Strengsee > Salzwiesen am Netzener See > Trechwitz > NABU-Naturschutzstation Schenkenberg (Station des NABU RV Brandenburg/H. e.V.) > Götzer Berge > Havel (Havelradweg) > Brandenburg Hbf. Die Gesamtstrecke ist ca. 42 km lang. Sie kann eigenständig verkürzt oder verlängert werden, beispielsweise über den Havelradweg Richtung Werder. Auch Götze hat einen Bahnanschluss (RE 1). Bei direkter Rückkehr von der Naturschutzstation nach Brandenburg beträgt die Gesamtstrecke 32 km. Auf dieser Tour können viele Vogelarten erwartet werden, von den Wasser- und Wiesenvögeln bis hin zu den Arten unserer Wälder wie der Misteldrossel. Die Wanderung führt Bodo Rudolph. Um Anmeldung wird dringend gebeten: Bodo.Rudolph.Nahmitz@t-online.de (bei sehr ungünstiger Witterung wie Sturm und Regen entfällt die Tour).



Streng am Rietzer See

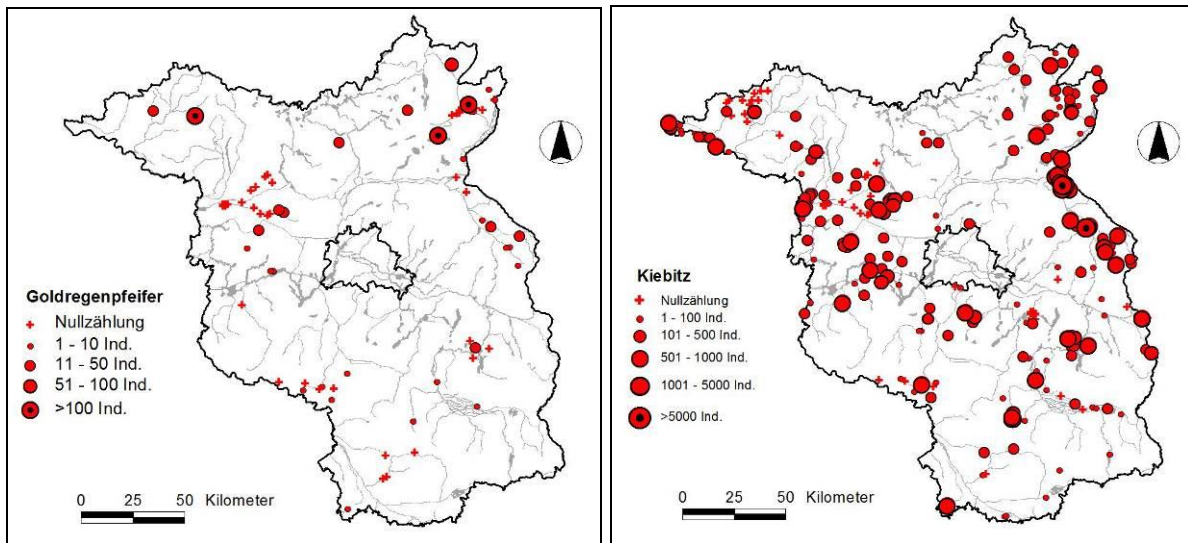


Bartmeise (Fotos: B. Rudolph)

➤ **Kiebitz- und Goldregenpfeifer-Zählung: erste Ergebnisse**

Am 11./12. Oktober 2014 fand eine europaweite Zählung der Rastbestände von Goldregenpfeifern und Kiebitzen statt, zu der auch die ABBO aufgerufen hatte. Eine erste Auswertung der bis dahin vorliegenden Ergebnisse präsentierte Thomas Heinicke auf der ABBO-Tagung. Demnach war der Rastbestand der Goldregenpfeifer mit deutlich unter 1.000 Vögeln eher bescheiden, was sowohl mit dem für das Binnenland recht frühen Zähldatum und der milden Witterung als auch mit einem schlechten Bruterfolg zusammenhängen kann. Die größte Ansammlung im Zeitraum um den Zähltermin umfasste rund 400 Vögel. Das Ergebnis beim Kiebitz lag zwar unter dem der letzten Zählung von 2008, doch konnte mit rund 100.000 Vögeln erneut ein guter Rastbestand ermittelt wer-

den. Schwerpunkte lagen im Odergebiet, dem Havelland und der Prignitz. Dank an alle fleißigen Zähler!



Vorläufige Ergebnisse der Goldregenpfeifer- und Kiebitzzählung im Oktober 2014 (Stand November 2014).

➤ **Avifauna des Nationalparks Unteres Odertal erschienen**



Auf der ABBO-Tagung konnten wir eine Buchpremiere feiern: Druckfrisch lag das neue Buch unseres Ehrenmitglieds Winfried Dittberner über die Vogelwelt des Nationalparks unteres Odertal vor. Die Brüder Hartmut und Winfried Dittberner haben 1966 den ornithologischen Reichtum des Unteren Odertals entdeckt und durch jahrzehntelange avifaunistische Forschungstätigkeit zusammen mit anderen Wissenschaftlern und Naturschützern die Grundlage für die Errichtung des Nationalparks gelegt. Nach einem kurzen allgemeinen Teil enthält diese Gebietsavifauna knappe, aber aussagekräftige Angaben zum Brutvorkommen, zum Durchzug, Gastvorkommen und zur Phänologie aller im Nationalpark nachgewiesenen Vogelarten. Das Buch ist mit zahlreichen Fotos des Autors, aber auch mit Karten und Diagrammen reich bebildert. Für Nationalparkbesucher ist das Buch ein hervorragender vogelkundlicher Führer für das Gebiet, für brandenburgische Faunisten ein Baustein für die weitere Kenntnis der Vogelwelt des Landes. ISBN 978-3-942062-16-9, 29,00 Euro.

➤ **Farbberingte Mäusebussarde**

Im Landkreis Ostprignitz-Ruppin bei Fehrbellin gibt es seit 2010 ein Farbberingungsprojekt am Mäusebussard. Die Vögel tragen am rechten Bein einen schwarzen Kennring mit Buchstaben-/Zahlenkombination. Da bislang über 200 Vögel markiert wurden, Rückmeldungen außerhalb des Untersuchungsgebietes bislang aber fehlen, wird gebeten, auf entsprechend gekennzeichnete Bussarde zu achten. Meldungen bitte an den Beringer Henry Lange (henry-lange@web.de) oder an die Beringungszentrale Hiddensee.

➤ **Bienenfresser-Symposium**

Während sich in Brandenburg erst in den letzten Jahren die Anzeichen für regelmäßige Bienenfresser-Ansiedlungen mehren, hat sich im Nachbarland Sachsen-Anhalt längst ein starker Bestand etabliert. Die Fachgruppe Bienenfresser der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft veranstaltet am 10./11. April 2015 in Mücheln/Geiselsee (Sachsen-Anhalt) ein bundesweites Bienenfresser-Symposium mit zahlreichen interessanten Vorträgen. Auch eine Exkursion zu den Brutgebieten in der benachbarten Bergbaufolgelandschaft wird angeboten. Der Tagungsbeitrag beträgt 8 € (ohne

Mahlzeiten), Übernachtung ist in Hotels und Gaststätten der Umgebung möglich. Das Programm und weitere Informationen können unter http://www.osa-internet.de/DL/2015.Programm_Bienenfresser_Symposium.pdf heruntergeladen werden. Anmeldungen bitte an Ingolf Todte, Erwitterstr. 2, 06385 Aken, ingolf.todte@t-online.de.

➤ **Rundschreiben Rastvogelzählung 2014**

Das von Thomas Heinicke zusammengestellte Rundschreiben enthält die Ergebnisse des Rastvogel-Monitorings im Winterhalbjahr 2012/2013 für Brandenburg und Berlin. Dargestellt werden die Wasservogel-Zählungen (Monatssummen sowie Karten für ausgewählte Arten), die Gänse- und Schwanenzählungen, die Möwen-Schlafplatzzählungen und die Erfassungen der Kranich-Rastplätze im Herbst 2013. Wasservogelzähler erhalten das Rundschreiben über ihre Regionalkoordinatoren. Ansonsten kann es auf der Homepage der ABBO unter http://www.abbo-info.de/archiv/Rundschreiben_Rastvogelzaehlung-Abbo_2014.pdf heruntergeladen werden.

➤ **Homepage erneuert**

Zum Jahresbeginn hat ABBO-Webmaster Karsten Siems die Homepage der ABBO www.abbo-info.de überarbeitet, nicht mehr aktuelle Inhalte entfernt und einiges Neue ergänzt. Die Seite bietet einen Überblick über die Aktivitäten der ABBO und ornithologische Themen in Brandenburg und Berlin. Die bisherige Möglichkeit der Eingabe von Beobachtungsdaten wurde abgeschaltet, weil die ABBO für eine einheitliche Dateneingabe über www.ornitho.de werben möchte. Sehr umfangreich ist nach wie vor die Bildergalerie, daneben gibt es unter „Arten-Info“ Phänologie-Diagramme mit unterlegten Beobachtungsdaten aus der ABBO-Datenbank. Schauen Sie einmal vorbei!

➤ **Angebot: ornitho-Schulung**

Thomas Heinicke hat angeboten, interessierte Ornithologinnen und Ornithologen in die Nutzung von www.ornitho.de einzuführen. Das kann beispielsweise im Rahmen von Fachgruppensitzungen erfolgen. Interessenten melden sich bitte bei der ABBO.

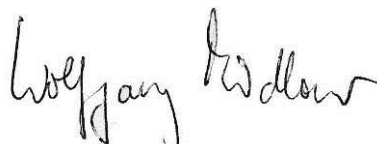
➤ **Reckahn – besuchen Sie die Teiche und die Ausstellung**

Die Teiche bei Reckahn (PM) sind ein beliebtes Exkursionsziel und mit interessanten Beobachtungen kann immer gerechnet werden. In diesem Jahr wird im Schloss eine naturwissenschaftliche Ausstellung gezeigt, die hoffentlich auch die Aufmerksamkeit vieler Ornithologen findet. Unter dem Titel „Wasser für Arkadien: Landschaftsentwicklung um Schloss Reckahn zwischen Urstromtal, Planeflüsschen und Vogelschutzgebiet“ beginnt am 6. Juni 2015 eine Sonderausstellung, die über die Geschichte und Zukunft der Kulturlandschaft um Schloss Reckahn informiert. Dabei steht die Bedeutung des Baruther Urstromtal sowie der Lebensader Wasser (das Planeflüsschen) für die Landschaftsentwicklung seit dem 18. Jahrhundert im Mittelpunkt. Mit tollen Vogelfotos unterstützt Thomas Krumenacker die Ausstellung und Gerke Pachali und Bodo Rudolph leisten inhaltliche Beiträge zur Ornithologie. Die Ausstellung endet am 1. November 2015.

➤ **Seltene Vögel in Deutschland 2013 – im Druck**

Die Deutsche Avifaunistische Kommission (DAK) stellt die von ihr bewerteten Meldungen seltener Vogelarten in einem umfassenden Jahresbericht zusammen. Das nächste Heft erscheint in einigen Wochen und enthält unter anderem den Seltenheitenbericht 2013 sowie Beiträge zum Auftreten der Pazifischen Ringelgans und des Grünlaubsängers in Deutschland. Es ist voraussichtlich 72 Seiten stark und kostet 9,80 € (im Abonnement 7,50 €) zuzüglich Versandkosten. Bestellung: DDA-Schriftenversand, An den Speichern 46, 48157 Münster, thomas.thissen@dda-web.de.

Mit freundlichen Grüßen



Wolfgang Mädlow (Vorsitzender)

Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen (ABBO)

Erfassungsbogen Haubenlerchenkartierung 2015

Bitte Angaben möglichst vollständig bereitstellen und zusammen mit einer Karte vom UG bis zum 31.07.2015 zurücksenden an: **Bodo Rudolph, Eichelhof 3, 14797 Kloster Lehnin**
E-Mail: Bodo.Rudolph.Nahmitz@t-online.de Tel.: 03382-700117

Haubenlerchenkartierung 2015 in Brandenburg und Berlin - Kartieranleitung -

Warum führen wir eine landesweite Kartierung in Berlin und Brandenburg durch?

Nach unserer Haubenlerchenkartierung in Berlin und Brandenburg im Jahr 2004 und den Erfassungen im Rahmen der deutschen Brutvogelkartierung hat der ABBO-Vorstand erneut beschlossen, eine landesweite Kartierung dieser Art vorzunehmen. Unsere Kartierung soll Aufschluss darüber geben, wie die Bestandsentwicklung ist. Natürlich wollen wir auch wissen, in welchen Lebensräumen Haubenlerchen heute vorrangig siedeln. Deshalb sollen möglichst alle potenziellen Vorkommensorte kontrolliert werden. Auch die Mitwirkung/Befragung von Landwirten, Jägern u. a. bzw. Aufrufe in der örtlichen Presse sollten genutzt werden.

Lebensraum: Haubenlerchen besiedeln vegetationsarme, überwiegend wasserdurchlässige Böden bis Rohböden. Ruderalflächen und Brachen können durchaus bereits in kleinflächiger Ausdehnung als Revierzentrum ausreichen. Es werden auch Flach- u. Gründächer als Bruthabitat genutzt. Nach aktuellen Kenntnissen ist heute ein Großteil des Landesbestandes in städtischen und stadtrandnahen Gebieten zu finden (s. auch Brutplatztypen), im ländlichen Raum meist in der Nähe von Großstallanlagen, Gewerbegebieten, Reiterhöfen (?). Da in den letzten Jahren zahlreiche großflächige Solaranlagen entstanden sind, die ebenfalls geeigneten Lebensraum bieten können, sollten solche Anlagen auch kontrolliert werden.

Auswahl Untersuchungsgebiet (UG): Die Größe des UG sollte so gewählt werden, dass Aussagen zum definitiven Status des Vorkommens der Art für Regionen bzw. Landkreise möglich sind. Dies bedeutet, die Fläche ist möglichst komplett abzudecken. Im ländlichen Bereich sollte ein UG möglichst mehrere Dörfer umfassen bzw. eine Kontrolle auf der Größe eines Messtischblattes vorgenommen werden. Im städtischen Bereich sind möglichst ganze Kleinstädte bzw. in Großstädten ganze Stadtteile als UG zu wählen. Die Festlegung des UG sollte noch im Februar erfolgen. Kann die Region nicht komplett abgedeckt werden, ist die Wahl eines ausgewogenen Verhältnisses an Untersuchungsflächen zwischen städtischen und ländlichen Lebensräumen wünschenswert.

Vorarbeiten: Vor Beginn der eigentlichen Kartierungsarbeiten sollte der derzeitige Kenntnisstand zum Vorkommen der Art recherchiert werden. Dazu gehört, bekannte Vorkommensplätze aus früheren Jahren zu ermitteln (aus Tagebuch und Kartei) und potenzielle Vorkommensgebiete im UG zu definieren. Das Aufsuchen potenzieller Brutplätze in der Vorbrutphase (Februar-Mitte März) hilft die konkreten aktuellen Lebensraumbedingungen zu bewerten und für den "kurzen" Kartierungszeitraum Prioritäten zu setzen. Gezielte Befragungen ortsansässiger Bürger an potenziellen Brutplätzen können wertvolle Hinweise ergeben. Eine Übersichtskarte mit Kennzeichnung der Untersuchungspunkte Maßstab 1 : 25 000 ist hilfreich und sollte unbedingt mit eingereicht werden.

Kartierungsmethode: Revierkartierung mit **2 Kontrollgängen** in allen geeignet erscheinenden Habitaten. Feststellen von Gesang (vom Boden, von einer Singwarte bzw. in der Luft), Balz- und Brutverhalten, paarweises Auftreten/Zusammenhalten und sonstige revieranzeigende Merkmale (u.a. futtertragend, Vogel mit Nistmaterial bzw. Kot im Schnabel) sind ausreichend für die Einstufung als besetztes Revier. Konkrete Brutnachweise sind nicht anzustreben (z.B. Nestsuche). Bei Feststellungen von mehr als zwei Vögeln in potenziellen Habitaten ist die mögliche Revieranzahl kritisch festzulegen, ggf. ist eine von/bis Anzahl anzugeben.

Kartierung: Von **Mitte März bis Ende April** in potenziellen Vorkommensgebieten bitte 1 bis 2x erfassen. Zwischen den Kartierungen soll ein Abstand von mindestens einer Woche liegen. Nachkontrollen mit Aussagen zu Revierpaaren sind möglichst bis Ende 1. Maidekade durchführen. Ab Mitte Mai sind Umsiedlungen von Paaren möglich und eine Abgrenzung gegenüber Erstrevieren ist dann kaum noch zu bewerten (Gefahr Doppelerfassung). Sie ist jedoch dennoch wichtig, gerade wenn größere Regionen im März/April überhaupt nicht kontrolliert werden konnten.

Als Kartierungstageszeit erweisen sich die frühen Morgenstunden und in Städten insbesondere die störungsärmeren Wochenenden als optimal.

Bitte: Unabhängig vom Kartierungszeitraum sind natürlich alle Beobachtungen von Haubenlerchen im Jahresverlauf von großem Interesse. Daher melden Sie bitte alle Beobachtungen zur Art, unabhängig davon, ob die Daten im Rahmen von Kartierungen oder als Zufallsbeobachtung angefallen sind.

Bezeichnung Untersuchungsgebiet (UG) Gemeinde /Ortsteil/Amt:

Gelegen im Landkreis/Stadt: Größe des UG (ca. km²):

Erfasser (Name, Adresse, Tel., e-Mail):

.....

Einschätzung Erfassungsumfang (bitte ankreuzen): vollständig Erfassungslücken

Dateneingabe in **ornitho.de** (bitte ankreuzen): ja nein

Sollten Sie nein angekreuzt haben, bitten wir Sie um Zustimmung der Eingabe Ihrer Daten in ornitho.de durch uns!

Ja, ich stimme der Eingabe meiner Daten zu!

Datum, Unterschrift

Detailangaben zu Haubenlerchenrevieren

Lf. Nr. Gemäß Karte	Datum	Anzahl BP/Rev.	Stadt, Ortsteil bzw. Dorf	Brutplatztyp	Bemerkungen (u.a. Reproduktionsnachweis, Nestfund Gefährdungursachen, Brutplatz seit wann bekannt usw.)

Gesamtergebnis: Reviere

Folgende Zuordnungen/Abkürzungen sollten für **Brutplatztypen** benutzt werden: **Einkaufszentren (EKZ)**; **Wohngebiete (WGB)**; **Gewerbegebiete (GGB)**; **Stallanlagen (StA)**; Sonstiges (**SO**)

WICHTIG! Angabe von **kontrollierten Gebieten ohne Feststellung** von Vorkommen! Bitte hier die Orte bzw. Dörfer ohne Haubenlerchenfeststellungen auflisten:

Ort, Ortsteil bzw. Dorf ohne Nachweis	Kontrolltage und Bemerkungen (u.a. wenn möglich, wann letzte Nachweisjahr)